

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

I 064/2007 (DDI)

Interpellation Roman S. Jäggi (SVP, Fülenbach): Geld des Volkes für teure Inseratenkampagne? (15.05.2007)

1. Wer hat die Teilnahme des Kantons Solothurn an der Kampagne «Aller Anfang ist Begegnung» beschlossen? Welches Departement ist federführend?
2. Wann und in welcher Form hat das solothurnische Kantonsparlament einer «Regionalisierung der Integrationspolitik» mit den Kantonen BS, BL, AG und BE zugestimmt? Welche interkantonalen Verträge bestehen?
3. Wie viel hat der Kanton Solothurn bis heute (inkl. laufende Kampagne) total für «Aller Anfang ist Begegnung» bezahlt?
4. Aus welcher(n) Kasse(n) wird diese solothurnische Beteiligung finanziert?
5. Welche Ziele verfolgt der Kanton Solothurn mit der Teilnahme an der Kampagne «Aller Anfang ist Begegnung»?
6. Welches ist der messbare Nutzen aus dieser Kampagne für den Kanton Solothurn (abgesehen von den Verlagen und Werbeagenturen, die daran unbestritten hervorragend verdienen)?
7. Teilt der Regierungsrat die Ansicht der SVP, dass Integration nicht eine Frage des Geldes, sondern eine Frage des Willens ist? Wenn ja, warum diese Kampagne?
8. Kann sich der Regierungsrat vorstellen, dass es ein grosser Teil der solothurnischen Bevölkerung (Steuerzahlerinnen und Steuerzahler) als Affront empfindet, wenn mit Steuergeld oder Geld aus dem Lotteriefonds Kampagnen mitfinanziert werden, die wohl eher parteipolitischen Zwecken dienen?
9. Wie schätzt der Regierungsrat die Notwendigkeit dieser Kampagne ein, angesichts der Verschuldung des Kantons Solothurn in Höhe von mehreren hundert Millionen Franken?

Begründung (15.05.2007): schriftlich.

Seit Wochen sind in den Tageszeitungen grössere Inserate mit dem Titel «Aller Anfang ist Begegnung» (siehe Beilage) zu finden. Es wird auf die Internet-Adresse www.aller-anfang-ist-begegnung.ch verwiesen. Dort erfährt man, dass es sich dabei um ein Integrationsprojekt der Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Aargau, Solothurn und Bern handelt. Mit ihrer Zusammenarbeit bekunden die Beteiligten «ihr gemeinsames Engagement für Respekt und gegen Vorurteile». «Die Regionalisierung der Integrationspolitik werde hiermit konkret», steht im Internet.

Unterschriften: 1. Roman Stefan Jäggi, 2. Peter Müller, 3. Fritz Lehmann, Thomas Eberhard, Heinz Müller, Ursula Deiss, Hansjörg Stoll, Rolf Sommer, Bruno Oess, Walter Gurtner, Hans Rudolf Lutz, Beat Ehram, Herbert Wüthrich. (13)